



"We want peace, liberty and justice" - Donald Trump, 3. Januar 2026

## Trump der Raubritter

**Die USA sind nicht nur moralisch am Ende, sondern auch finanziell – der wahre Grund für das Kidnapping Maduros ist die Refinanzierung der amerikanischen Staatsfinanzen.**

*Peter Hänseler*

So. 04 Jan 2026

Hört man sich die Pressekonferenz von Donald Trump nach dem Überfall und dem Kidnapping von Präsident Maduro und seiner Frau an, wird schnell klar, dass es nicht um Maduro als Drogenhändler geht, sondern um Öl und somit um Geld.

Wir werden an dieser Stelle gar nicht erst den Versuch machen, den Überfall der USA auf Venezuela rechtlich einzuordnen, denn Trump bricht mit diesem Akt des Raubrittertums nicht nur internationales Recht, sondern amerikanisches Recht. Auf

die Frage eines Journalisten, ob dieser Militärschlag vom Kongress abgesegnet worden sei, antwortete Trump lakonisch, man habe Gespräche geführt.

Selbst Friedrich Merz, der als Krimineller Erfahrung hat, siehe «[Was Russland tun könnte](#)», nennt die Einordnung der US-Aktion «komplex»; mit anderen Worten, er wird sie früher oder später begrüßen.

Die westlichen Medien verurteilen den Raub in keiner Weise, sondern verkaufen die Aktion als Befreiung des venezolanischen Volkes.

*"We want peace, liberty and justice"*

[DONALD TRUMP, 3. JANUAR 2026](#)

Die Welt verkauft US-Anleihen und Amerika geht das Geld aus – so einfach ist das. Mit dem Öl, das die Amerikaner stehlen wollen, haben sie wieder Vermögenswerte, mit denen sie das marode Amerika refinanzieren können. Trump war also gezwungen, diesen Raubzug zu führen, denn sonst fliegt ihm die leere Kasse in Washington um die Ohren. Er hat – ganz der Geschäftsmann – sogar einen Weg gefunden, wie er seine Freunde im Ölbusiness gleichzeitig noch reich machen kann.

Er konnte sich auch auf die korrupten Militärs und Wirtschaftsführer in Venezuela stützen – selbst Maduros Leibwache hat ihn im Stich gelassen. Das Militär hat – wohl in Absprache mit der CIA – die eigene Luftabwehr abgeschaltet, um den Raubrittern freies Geleit zu garantieren.

Die Parallelen zu Syrien sind offensichtlich, mit dem Unterschied, dass Assad Lunte gerochen hatte und sich von den Russen ausfliegen liess.

## **Konsequenzen**

Es ist fraglich, ob die Amerikaner es schaffen, das gesamte Land unter Kontrolle zu bringen. Die Vizepräsidentin Delcy Rodriguez gibt sich kämpferisch.



Trump scheint seinen Buben Rubio als Vize-König installieren zu wollen, um das Land zu übernehmen.

Die Chinesen und die Russen werden unter keinen Umständen militärisch eingreifen. Vielmehr ist zu erwarten, dass die Chinesen wohl durch die Zerstörung des COMEX Revanche nehmen werden; in den nächsten Tagen werden mir mehr wissen. Man sollte die Gold- und Silberpreise genau beobachten. Je höher die Notierungen dieser Edelmetalle, desto schlechter steht es um den US-Dollar und die amerikanischen Staatsfinanzen.

Es ist Venezuela zu wünschen, dass es sich wehren wird – mit allen Mitteln.

Sicher ist, dass sich die westliche Welt vom Rechtsstaat verabschiedet hat. Trump führt das Gesetz des Stärkeren ein. Wie würde Trump reagieren, falls Länder damit beginnen, alle sich in den betreffenden Ländern aufhaltenden amerikanischen Bürger in Geiselhaft zu nehmen?

ARTIKEL TAGS:

Analyse   Maduro, Nicolas   Trump, Donald   China   Russland   US   Venezuela